

Fachinformation vom 27. Mai 2024

Technostress und Burnout bei der Arbeit

*Dieses Thema hat am 24. Mai 2024 Dr. Sophie Meyer von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin beim 180. Sicherheitswissenschaftlichen Kolloquium für und mit fast 200 interessierten Teilnehmer*innen aus Deutschland, Frankreich, der Niederlande und Österreich vorgestellt und diskutiert, welches als cMOOC an die zugeschalteten Endgeräte übertragen wurde und sich aktiv mittels Fragestellungen und Diskussionsbeiträgen weitgehend barrierefrei aktiv beteiligt werden konnte.*

Mit der zunehmenden Verbreitung digitaler Technologien werden diese selbst sowie die damit verbundenen Faktoren vermehrt als Ursache für zusätzlichen Arbeitsstress diskutiert. Dabei werden technologiebezogene Stressoren am Arbeitsplatz, wie z. B. technikbedingte Störungen, Informationsflut und Technik(un)verständlichkeit unter dem Begriff „Technostress“ zusammengefasst.

Dr. Sophie Meyer hat den Zusammenhang zwischen den genannten Technostressoren und Burnout-Symptomen dargestellt. Diesbezügliche Forschungsergebnisse weisen darauf hin, dass technische Unzuverlässigkeit bzw. Störungen (techno-unreliability) und technikbezogene Überlastung (techno-overload) in Form von Informationsflut mit Burnout-Symptomen bei Beschäftigten, die mit entsprechenden Informations- und Kommunikationsmittel arbeiten, einhergehen können. Mehr Infos: www.institut-aser.de

The screenshot shows a presentation slide from the BAuA (Federal Institute for Occupational Safety and Health) 'Schwerpunktprogramm' (Focus Program). The slide title is '„Sicherheit und Gesundheit in der digitalen Arbeitswelt“' (Safety and Health in the Digital Working World). Below the title, it says 'Monitoring des digitalen Wandels' (Monitoring of the Digital Transformation) and 'Erfassung / Bewertung' (Recording / Evaluation). The slide is divided into 'Tätigkeitscluster' (Activity Clusters) with four sub-categories: 'Objektbezogene Tätigkeiten' (Object-related activities), 'Informationsbez. Tätigkeiten' (Information-related activities), 'Personenbezogene Tätigkeiten' (Person-related activities), and 'Führen und Managen' (Leading and Managing). At the bottom, it mentions 'Ist-Stand und aktuelles Gestaltungswissen / Leitlinien und Zukunftsbilder / Handlungsbedarfe' (Current state and current design knowledge / Guidelines and future visions / Action requirements) and 'Technischer und organisatorischer Arbeitsschutz' (Technical and organizational occupational safety) with 'Herausforderungen / Zielvision / Anpassungsbedarfe' (Challenges / Target vision / Adjustment requirements). A video conference overlay on the right shows several participants in a meeting.

ca. 159 Worte, ca. 1226 Zeichen
Institut ASER e.V., Wuppertal
Ansprechpartner:
Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lang
Telefon: 0202 / 73 10 00
Telefax: 0202 / 73 11 84
E-Mail: info@institut-aser.de
Internet: www.institut-aser.de